

hpo forecasting

Schweizerischer Regionaler Wirtschafts-kommentar, 3. Quartal 2026

Breites Wachstum im zweiten Quartal 2026 – doch nicht alle Regionen ziehen mit

Chur, im Juli 2026

FH GR **Fachhochschule Graubünden**
University of Applied Sciences



Prof. Dr. Peter Moser
Research project leader
T +41 81 286 37 73
peter.moser@fhgr.ch



Dr. Adhurim Haxhimusa
Research project leader
T +41 81 286 37 61
adhurim.haxhimusa@fhgr.ch

Kräftiges BIP-Wachstum im zweiten Quartal 2026 trotz unsicherem Umfeld

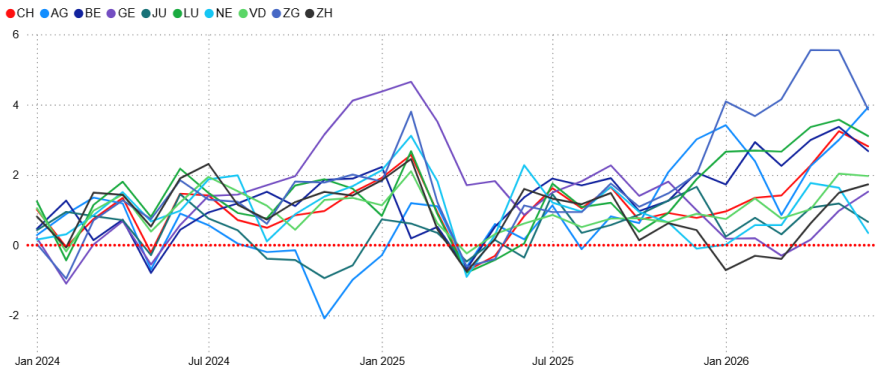
Die Nowcast-Schätzung des Swiss REco-Index weist darauf hin, dass das Schweizer Bruttoinlandsprodukt (BIP) im zweiten Quartal 2026 deutlich gewachsen ist. Nach einem moderaten Wachstum von 1,2 % im ersten Quartal beschleunigte sich die Dynamik im zweiten Quartal auf rund 2,8 %. Auf Monatsbasis zeigt sich ein kräftiges Wachstum im April (2,3 %), Mai (3,2 %) und Juni (2,8 %) gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat. Ein Teil dieser Dynamik ist auf Basiseffekte zurückzuführen, da insbesondere die Vergleichswerte vom April und Mai 2025 tief ausfielen. Dennoch deutet der Swiss REco-Index darauf hin, dass sich die Schweizer Wirtschaft auch im zweiten Quartal 2026 trotz geopolitischer Unsicherheiten robust entwickelt hat. Andere zeitnahe Wirtschaftsindikatoren zeichnen für das zweite Quartal ein ähnliches, aber nicht identisches Bild:

- SECO-Index zur wöchentlichen Wirtschaftsaktivität: Die neuesten SECO-Daten bis Kalenderwoche 25 zeigen nach sehr schwachen Werten im April eine markante Erholung im Verlauf von Mai und Juni. Im Durchschnitt liegt der SECO-Index für das zweite Quartal mit 1,7 % jedoch tiefer und verläuft deutlich volatiler als der Swiss REco-Index.
- KOF-Geschäftslageindikator: Der KOF-Geschäftslageindikator zeigt ebenfalls eine grundsätzlich robuste, aber fragile Konjunkturlage. Nach einer deutlichen Aufhellung im April trübte sich die Geschäftslage im Mai und Juni wieder leicht ein. Die Unternehmen beurteilen ihre aktuelle Lage weiterhin mehrheitlich positiv und besser als im 2. Quartal 2025.

Breite Beschleunigung im zweiten Quartal – Zug, Luzern und Aargau an der Spitze, Genf und Zürich bleiben zurück

In fast allen Kantonen liegt die Wachstumsrate im zweiten Quartal über jener des ersten Quartals. Besonders dynamisch entwickelte sich die Wirtschaft im zweiten Quartal in den Kantonen Zug, Luzern, Aargau und Bern. Zug ragt mit einem durchschnittlichen Wachstum von knapp 5,0 % klar heraus und liegt damit deutlich über dem Schweizer Wert von 2,8 %. Auch Luzern, Aargau und Bern verzeichnen mit rund 3,4 %, 3,1 % beziehungsweise 3,0 % eine überdurchschnittlich starke Entwicklung. Demgegenüber bleibt das Wachstum in mehreren Kantonen deutlich unter dem Schweizer Durchschnitt. Besonders tief sind die Werte im zweiten Quartal in Genf, Jura und Neuenburg. Auch Zürich und Waadt verzeichnen lediglich ein unterdurchschnittliches Wachstum. Bei den grossen Kantonen zeigt sich damit ein heterogenes Bild: Während Bern klar an Dynamik gewonnen hat, bleibt Zürich trotz einer Verbesserung gegenüber dem ersten Quartal relativ schwach. Die Waadt weist ebenfalls eine Belebung auf, bleibt mit rund 1,7 % im zweiten Quartal aber klar hinter dem Schweizer Durchschnitt zurück.

1



→ **Abbildung 1: Wachstumsrate des Swiss REco-Index in ausgewählten Kantonen**
(im Vergleich zum Vorjahresmonat in Prozent)

Maschinenexporte: Unterschiedliche Entwicklung in den beiden Industriekantonen Aargau und St. Gallen

Die Kantone Aargau und St. Gallen verfügen beide über eine starke Maschinenindustrie mit hohen Exportanteilen. Im Kanton Aargau entfallen rund 15 % der Exporte auf den Maschinenbau, im Kanton St. Gallen sogar rund 30 %. In realen Werten sind die Exportvolumen der Maschinenindustrie in beiden Kantonen in etwa vergleichbar.

Trotz dieser ähnlichen Ausgangslage zeigt sich bei den realen Maschinenexporten eine deutlich unterschiedliche Entwicklung. Im Kanton Aargau konnten die hohen Werte des Jahres 2024 teilweise bereits im Jahr 2025 wieder erreicht werden. Im Jahr 2026 lagen die Exporte bis Mai teils sogar über den Werten der entsprechenden Vorjahresmonate.

Anders präsentiert sich die Lage im Kanton St. Gallen. Dort wurden die Monatswerte des Jahres 2024 im Jahr 2025 nicht mehr erreicht. Und auch im Jahr 2026 liegen die Werte von März bis Mai deutlich unter den entsprechenden Monatswerten von 2024 und teilweise sogar unter dem Niveau der tiefen Werte von 2025.

→ **Abbildung 2a: Reale Exporte Maschinen des Kantons Aargau**
→ **Abbildung 2b: Reale Exporte Maschinen des Kantons St. Gallen**

Aufhellung der Konjunktur zeigt sich zögerlich im Arbeitsmarkt – mit Dämpfer im Juni

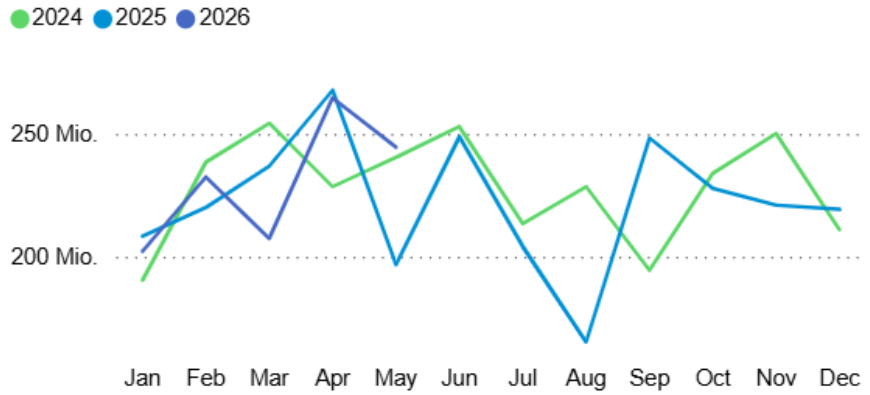
Ein Beispiel dafür ist die Entwicklung der Stellensuchenden in der Industrie im Kanton Bern. Diese Zahl geht seit Anfang 2026 zurück. Ein Grund dafür ist, dass der Zufluss neuer Stellensuchender aus der Industrie im Kanton Bern und in vielen anderen Kantonen deutlich abgenommen hat. Gleichzeitig finden auch mehr Stellensuchende aus der Industrie wieder eine Stelle.

Auch bei den Online-Stellenanzeigen zeigt sich in den Monaten April und Mai nach langer Zeit wieder ein Wachstum gegenüber den Vorjahresmonaten (siehe Abbildung 4). Besonders ausgeprägt ist dieser Aufwärtstrend in den Kantonen Zug und Luzern. In St. Gallen und Waadt fällt das Wachstum hingegen nur gering aus.

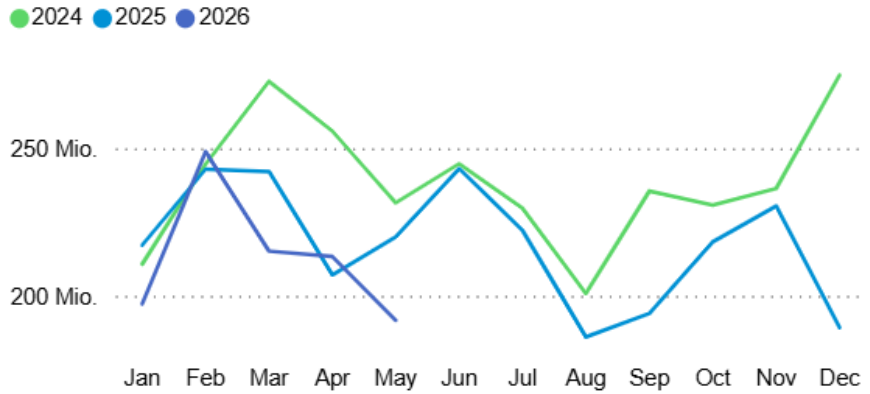
Die Daten für Juni mahnen jedoch zur Vorsicht. Gegenüber dem Juni 2025 zeigt sich je nach Kanton ein leichter bis deutlicher Rückgang. Die nächsten Daten werden zeigen, ob es sich dabei nur um einen Dämpfer handelt oder ob die Erholung bereits wieder an Schwung verliert.

→ **Abbildung 3: Stellensuchende aus der Industrie im Kanton Bern**
→ **Abbildung 4 (nächste Seite): Wachstumsrate der Stellenanzeigen in ausgewählten Kantonen** (im Vergleich zum Vorjahresmonat in Prozent)

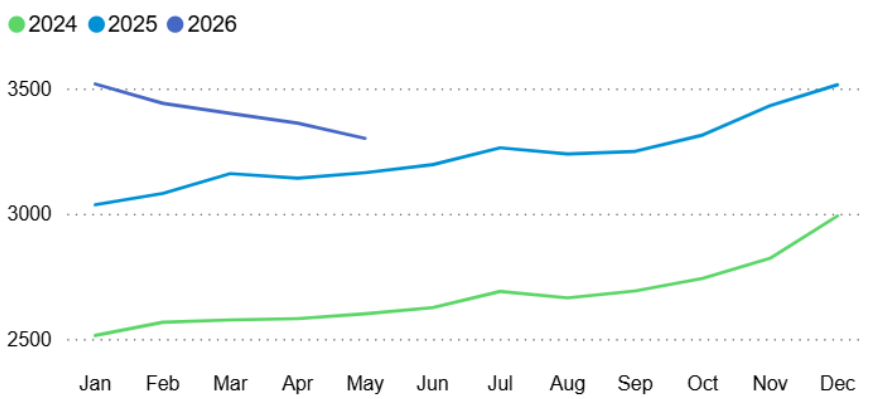
2a



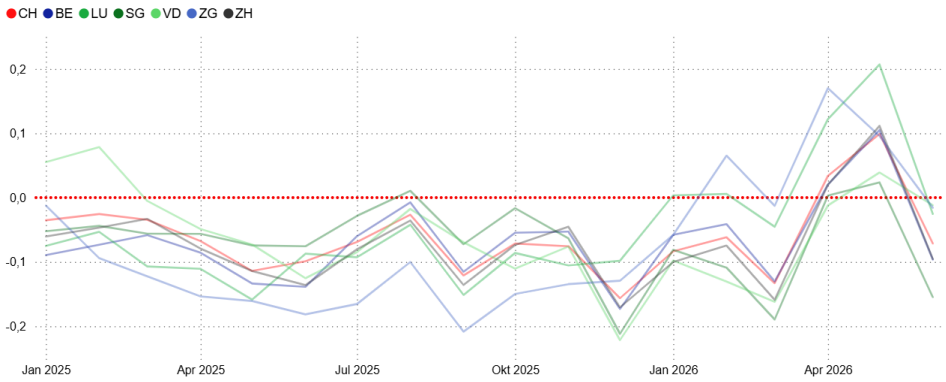
2b



3



4



Source: x28

Was ist Swiss REco?

Das Swiss Regional Economic (Swiss REco) Dashboard ist eine Sammlung von fortlaufend aktualisierten Echtzeitdaten zur Wirtschaftsentwicklung in den einzelnen Kantonen der Schweiz. Es wurde von Prof. Dr. Peter Moser und Dr. Adhurim Haxhimusa vom Zentrum für wirtschaftspolitische Forschung der Fachhochschule Graubünden (FHGR) entwickelt und wird seit 2024 exklusiv durch die hpo forecasting ag vertrieben.

Das Informationsportal ist ein mächtiges Instrument für Institutionen, die zeitnah über die konjunkturelle Entwicklung in ihren Regionen informiert sein müssen. Herzstück des Dashboards ist der Swiss Regional Economic Index, eine fundierte Schätzung des aktuellen Wirtschaftswachstums, spezifisch für jeden Kanton der Schweiz.

FH GR **Fachhochschule Graubünden**
University of Applied Sciences



Josua Burkart
Managing Partner
josua.burkart@hpo.ch
+41 76 566 53 88

Wenn Sie mehr über Swiss REco und die Regionalentwicklung erfahren möchten, vereinbaren Sie einen unverbindlichen Gesprächstermin.

hpo forecasting ag | Gewerbestrasse 5 | CH-6330 Cham
forecasting@hpo.ch | hpoforecasting.ch | +41 41 461 00 22